

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 26 (1950-1951)
Heft: 5

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

Auftrag an die Gruppenleiterin einer FHD-Sanitäts-Kolonne

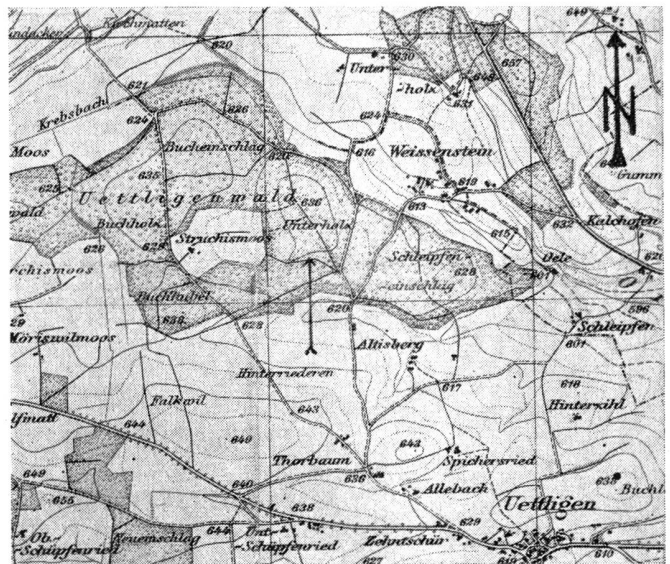
Wir setzen heute unsere am 15. Oktober begonnene Aufgabenserie fort, die auch den andern Lesern unserer Wehrzeitung, den FHD und den Angehörigen der Waffengattungen hinter der Front, Möglichkeiten ausserdienstlicher Weiterbildung bringen soll.

Lage: Ein Truppendetachment in Stärke eines Bataillons ist an den N-Waldrändern des Uettligenwaldes im Engnis von Weissenstein und im Walde E davon in harte Abwehrkämpfe gegen einen hartnäckig angreifenden Gegner verwickelt. Der Gegner hat die Luftüberlegenheit.

Gruppenleiterin Hurtig ist mit ihren 7 Fahrzeugen, Geländewagen, einer FHD-Sanitätskolonne dem Sanitätsdienst dieses mit großen Verlusten tapfer kämpfenden Kampfdetachements unterstellt worden und kommt gerade — an einem Herbstnachmittag 1600 — in Uettligen an.

Die Verwundetensammelstelle dieser Truppe befindet sich im Uettligenwald im Raume der Straßenspinne N Pt. 620. Mehr ist der Gruppenleiterin nicht bekannt (siehe Skizze).

Auftrag: Aufnahme der Verbindung mit der Verwundetensammelstelle und baldmöglichster Abtransport der Verwundeten nach Uettligen.



Welche Ueberlegungen macht die Gruppenleiterin und wie wird sie ihren Auftrag durchführen?

Lösungen sind bis spätestens 15. Dezember 1950 der Redaktion des „Schweizer Soldat“ Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof, einzusenden.

Wehrsport

Daß dem Wehrsport nach wie vor reges Interesse und den Militärwettkämpfen im besonders starke Zuneigung seitens zahlreicher Schweizer Soldaten entgegengebracht wird, hat erneut die jüngste Auflage des «Altdorfers» erwiesen, als sich dort über 750 Mann dem Starter stellten. Dieser großartige Nennungserfolg hat dieser beliebten wehrsportlichen Veranstaltung einen neuen Teilnehmerrekord gezeitigt und hat zugleich bewiesen, daß es um die Aktivität im außerdienstlichen, freiwilligen Wehrwesen erfreulich gut bestellt ist, und wir gehen nicht fehl in der Annahme, daß dieses Jahr in den sehr gut besetzten Teilnehmerfeldern der Militär-Wettkämpfe (Märsche scheint bald nicht mehr bezeichnend), namentlich auch des letzten Jahr aus der Taufe gehobenen Waffenlaufes in der Bundesstadt, nicht nur ein Grundstock zahlreicher Idealisten vorhanden ist, sondern vielmehr ein beträchtlicher Prozentsatz lauffreudiger Vertreter unserer Armee erkannt haben dürften, daß auch für sie die

Frauenfelder Waffenlauf 1950

Parole «Allzeit bereit!» gilt, und es für sie nur als begrüßenswert erscheint, sich durch das Mitmachen an den diversen Waffenläufen im besondern und durch anderweitige außerdienstliche Wehrsporttätigkeit physisch in jene Form zu bringen, die angesichts der stets wieder von der Kriegsfackel beleuchteten Welt unserer Landesverteidigung im allgemeinen und nicht zuletzt sich selbst zum Nutzen gereichen könnte. Es soll uns nicht hinwegtäuschen, daß die Kriegsbrandung — wenn auch in fernen Ländern — allzu stark unserer Grenzen abseits toben könnte, um auf unser nationales Territorium wie auf unsere Wehrbereitschaft keine spürbaren Folgen zeitigen zu können!

Bedingt durch die Inanspruchnahme der Kaserne in Frauenfeld wird der klassische, traditionellste Waffenlauf in der thurgauischen Metropole heuer leider zu einem für manche Läufer vielleicht etwas späteren Termin ausgetragen, nämlich am 19. November. Mag die Ueberbrückung dieser

«toten» Zeit, manchen Wettkämpfer bezüglich Beibehaltung seiner Form, wie seiner psychischen Verfassung etwelche Mühe bereiten, so glaube ich auch nicht, darin die Ursache erblicken zu müssen, die Zeitspanne zwischen Altdorf und Frauenfeld — welche sich nun einmal nicht überbrücken läßt — sei mitbestimmend, wenn nicht ausschlaggebend für den Verzicht der Teilnahme am «Frauenfelder»!

Kamerad! Unermüdliches, systematisches Training hilft auch dir über solche sogenannte «tote» Zeiten hinweg und erlaubt dir, jene Form beizubehalten, wenn nicht noch zu verbessern, welche du für die schwerste und strapaziöseste wehrsportliche Veranstaltung brauchst, den «Frauenfelder»!

Es ist nicht nur eine erfreuliche Tatsache, daß dieser Lauf für diejenigen zu einem Begriff wurde, die zehnmal und noch mehr in Frauenfeld an den Start gingen, und die den jüngern Kameraden, oder bezeichnender gesagt: all den vielen Wehrmännern, denen solche Läufe und der Wehrsport all-

Stahlwinden

und

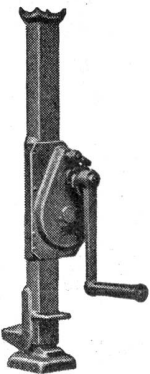
Heber

2–20 Tonnen (+ ges. gesch.)

für Industrie
Geleisebau
Lokomotiven
Forstwirtschaft
usw.

**H. WEISS
BERN-BÜMLIZ**

Lastwindenfabrik — Tel. (031) 7 61 34



Seit 1911

Herkenrath Metallspritz-Verfahren

Das Prinzip: Von einem Metalldraht wird fortwährend ein Tropfen abgeschmolzen, zerstäubt und aufgeschleudert.

Die Ausführung erfolgt mit HERKENRATH-Metallspritz-Apparat HEAG

Das Resultat: Metallüberzüge aus Metall, Holz, Stein, Glas usw.

FRANZ HERKENRATH AG.

Physikalische Werkstätten
Zürich 11 / Gujerstraße 1

Telephon: (051) 46 79 78 / Bahnstation: Zürich-Oerlikon
Tramlinie Nr. 14 (Zürich-Seebach) / Haltstelle: „Eisfeld“

